

Die *Parnassius apollo*-Rassen der Südschweiz.

Von H. Fruhstorfer.

A. Die Formen des Tessin.

Wenn man mir vor nicht allzulanger Zeit die Frage vorlegte, welcher geographischen *P. apollo* Rasse die Form des Tessin angehöre, so hätte ich geantwortet, sehr wahrscheinlich dem *P. apollo pedemontanus* Fruhst. Vor wenigen Monaten begann ich meine *apollo*-Ausbeute der letzten vier Jahre zu ordnen und da war ich nicht wenig erstaunt zu konstatieren, daß die Tessinerform sich bei keiner der bisher beschriebenen Rassen unterbringen läßt. Meine Verwunderung nahm dann immer mehr zu, je öfter und genauer ich mir die Tessiner *apollo* ansah und die großen Serien, welche ich im Laufe der Zeit zusammenbrachte, miteinander verglich. So unmöglich mir das Factum anfangs auch vorkam, mußte ich doch schließlich konstatieren, daß der Tessin nicht von einer, sondern von einer ganzen Reihe von Arealformen besiedelt sei. Das was ich für *Melanargia galathea* und *Melitaea athalia* früher bereits festgestellt hatte — nämlich das Vorhandensein mehrerer spezialisierter Ostformen, die manchmal ein fast erschreckend kleines Territorium bewohnen — mußte ich nun auch bei *apollo* beobachten. Daß der nördliche und südliche Tessin vermutlich getrennte Rassen produzieren und beheimaten würde, war aus klimatischen Gründen a priori anzunehmen. Daß sich aber im Sotto Ceneri, also südlich vom Monte Ceneri, zwei scharf getrennte Arealformen finden würden, übertraf aber dennoch jede Erwartung und Voraussetzung. Aber auch die im Sopra Ceneri, also nördlich von Locarno, auftretenden *apollo* lassen sich nicht unter einen Hut bringen. Wir müssen dort den Haupttälern folgend zunächst zwei Hauptgruppen ausscheiden, nämlich sehr dunkle Formen aus dem Osten des Kantons und helle Formen aus dem Westen und Süden desselben. Die dunklen Formen sind die auffallendsten, während die helleren sich ziemlich nahe an die Südwalliser und norditalienischen Vikarianten anschließen. Aber so mannigfach auch die Gliederung der *apollo* des Tessin nach den einzelnen Stationen sich erweist, bleiben die Tessinerformen mit einer Ausnahme doch resistent, wenn wir sie in colline und montane Stufenvariationen zerlegen wollen, oder wie ich sie an anderer Stelle genannt habe, in hygrophile und xerophile Unterformen. Aber diese Erscheinung, welche auf Schweizerboden in den südlichen Graubündnertälern sowie im Wallis ihren besonderen Ausdruck findet, läßt sich durch die ausnahmslos sanft ansteigenden Haupttäler des Tessin mühelos erklären.

Auffallend bleibt es, daß bei der relativen Häufigkeit der Tessiner *apollo* wenigstens an vielen Stellen, diese Falter nirgendwo eine vergleichende Würdigung gefunden haben. Wheeler erwähnt Tessiner Fundstellen für *apollo* überhaupt nicht, nachdem auch Frey 1880 darüber schwieg. Pagenstecher hatte 1909 ein einziges Exemplar von Fusio in seiner Sammlung und Vorbrodts zog Tessiner *apollo* mit solchen aus dem Wallis zusammen. In der Tat nähern sie sich auch solchen, aber es sei

Buprestiden der Erde

erwirbt im Tausch gegen Coleoptera (in Essigäther oder präpariert) aus dem Mecsekgebirge in Südungarn, vom Bakonygebirge in Mittelungarn und Plattensee.

A. Gebhardt, königl. Bezirksrichter, Dombovár (Kom. Tolna), Ungarn.

Ich kaufe

paläarktisches, unausgesuchtes Sammelmaterial aller Faunengebiete, nur Coleopteren, in Rollen etc.

W. Wüsthoff, Aachen, Boxgraben 7.

Seltener Käfer, nirgends angeboten!

Prokulus Goryi.

Grösste und schönste Passalide der Welt. Riesen Mk. 22.— das Stück. Porto und Emballage inbegriffen. Voreinsendung des Betrages.

P. Hastert, Luxemburg, Grund.

1 Stück Xylotrechus pantherinus ♂

und 10 bis 12 Stück *Tragosoma deparium*-Larven in Spiritus, von klein bis erwachsen, gegen Meistgebot abzugeben. Letztere können nicht einzeln abgegeben werden. Angeboten sieht entgegen

Franz Sauruck, Lunz am See, N.-Oe.

Seltene Caraben,

Cerambyciden gibt ab gegen alteurop. Briefmarken

H. Müller, Berlin-Pankow, Pichelswerderstrasse 12.

Tauschverbindung

für pal. Col. (bessere Arten) sucht

Dr. L. Melichar,

Brünn, Česká 28, čs. Rep.

Suche

als Spezialsammler von Carabiden dauernd *Nebria*, *Platynus*, *Leistus*, *Endemia*, *Pterostychus*, besonders seltene Arten aller Zonen.

H. Hesse, Höchst bei Frkft. a. Main.

Italienische Coleopteren

(eventuell auch andere Insekten) tauscht

Dr. G. Della Beffa, Turin,
Via Goito 3, Italia.

Colopteren!

Lose, enthaltend Palaearten u. Exoten!
Tenebrionidae 64 Arten, 106 Exempl. 60 M.
Chrysomelidae mit *Sagra* etc., 155 Arten,
335 Exempl. 45 M.

Curculionidae 130 Arten, 260 Exempl.
50 M. Porto 10%.

Voreinsendung des Betrages. Ausland doppelt.

J. Tucholke, Berlin N 58,
Kopenhagenerstrasse 36.

hier sogleich der springende Punkt erwähnt, normale Tessiner *apollo* übertreffen normale *valesiacus* Fruhst. aus dem Wallis ganz erheblich in der Größe.

Die einzelnen Rassen selbst möchte ich als abgeklärte, solidierte und als unfertige, charakterlose auffassen und einteilen.

P. apollo adulanus subsp. nova.

♂ in der Regel mit breiter verwischter aber stets stark gewellter Submarginalbinde der Vdfl. Zellflecken groß. Ozellen der Hfl. dunkelrot mit ansehnlicher weißer Centrierung und markanter schwarzer Peripherie. Basalpartie in der Regel stark bestäubt.

♀ von allen Walliser- und Tessinerformen sofort zu trennen durch die beim ♂ bereits einsetzende aber hier vollständige Überpuderung des gesamten Discalfeldes der Vdfl. Die Ozellen auffallend durch ihre Größe, sehr häufig ohne weißen Kern, Basalpartie der Hfl. stets tiefschwarz, fast immer sichelförmig die Zelle umklammernd. Glassaum der Vdfl. mäßig breit, Submarginalbinde stets markant, durch eine schmale gelbliche Kappenbinde vom Rande getrennt. Submarginalzone fast stets auch auf den Hfl. leicht schwarz überpudert, der Subanalfleck häufig dreiteilig.

adulanus gehört zu den humicolen Rassen und Variationsstufen, was besonders auf den Vdfl. geschwärzte ♂♂ beweisen, die auch auf den Hfl. die ausgedehnteste schwarze Sichel besitzen, so daß sie *P. apollo tenebrosus* Fruhst. ♂♂ aus dem Glärnischgebiete gleichen. Von den ♀♀ existieren außer graugelblichen auch solche mit milchig glasigen Flügeln, die ihrerseits die Verbindung mit *P. apollo heliophilus* der West- und Südtäler des Tessin herstellen und vermitteln. Derlei ♀♀ allein sind es, welche den sonstigen Rassencharakter von *adulanus* etwas verwischen.

Patria: Val Blenio von ca. 1200—1400 m. Val Pontirone 1200 bis ca. 1600 m. Flugplatz der äußerst prägnanten Rasse isoliert durch den vollständigen Bogen, der bis zu 3200 m hohen zum Teil schneebedeckten Berge der Rheinwald- oder Adula-Alpen, die das Val Blenio und dessen Seitentäler sowohl im Osten wie im Westen umklammern und dadurch vom oberen Tessintal absondern.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Sammeltechnik.

Von Adolf Hoffmann, Wien. (Fortsetzung).

Man bringe nun das Siebmaterial in den Photoklektor und schließe den Apparat.

Die dem Lichte zustrebenden Insekten werden bei ihrer hastigen Flucht in das unten angebrachte Glas hineinfallen. Wie schon erwähnt, werden nur die dem Lichte zueilenden Tiere in das Glas gelangen. Minder agile Arten oder solche, die die Dunkelheit und Feuchtigkeit lieben, werden in dem Gesiebegegensatz zurückbleiben. Dieser Apparat hat daher den Nachteil,

Lepidopteren.

Parnassius apollo L.

und *mnemosyne* L. mit allen Abarten bestimme ich zuverlässig. Da ich nach einzelnen Exemplaren keine neue Rassen fabriziere ist es erwünscht, stets mehrere Exemplare einzusenden. Doch bestimme ich auch einzelne Stücke.

Felix Bryk, Stockholm,
Varfsgatan 1.

Nordamerikanische Puppen.

Soeben sind eingetroffen: Freilandpuppen von *Telea polyphemus* á M 1.60, *Callosam. promothea* á M 1.—. Voraus-sichtlich treffen noch solche von *Samia cecropia* á M 2.— ein. Porto und Verpackung extra.

Julius Arendt, Entomologe, Berlin N. 58,
Gneiststrasse 2, Parterre.

Gesunde Puppen, bzw. Tütenfalter

der Familien: Nymphalidae, Lycaenidae, Sphingidae, Saturnidae und der Gattung *Catocala* kauft

Otto M. Buchler, Wien X., Quellenstr. 53.

Parnassius

aus mir fehlenden Lokalitäten suche zu hohen Preisen zu kaufen oder gegen neue Rassen aus der Schweiz und Italien einzutauschen.

H. Fruhstorfer, Zürich,
Universitätsstrasse Nr. 2.

Biston zonaria Falter

spannweich, gut genadelt, Paar M —.50 befruchtete Eierlege 2.— M. Auch Tausch gegen besseres Zuchtmaterial.

Karl Weigelt, Frankfurt a. M. Heddernh.
Dillenburgstrasse 9.

Suche

Parnassius mnemosyne aus Mitteldeutschland (Harz), Schlesien, Schweden (Jundovall), *Parnassius delius* (Mont-Blanc, Engadin, Stifserjoch), *Parnassius apollo* var. *vingingensis* aus dem Moseltal und Eifel.

Angebote an Kurt Waschke,
Berlin 31, Ramlerstrasse 33.

Puppen

von *Th. polyxena* aus den kleinen Karpathen, im April den Falter ergebend, Dtz. M 4.—, 100 Stück M 30.—.
P. u. P. extra.

Karl Gebauer, Wien XIII.,
Linke Wienzeile 272.

Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, botanisches Institut,
Halle a. d. Saale.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Die Parnassius apollo-Rassen der Südschweiz. 43-44](#)